

arbeiten je nach der Saison 350-400 Bente mit ca. 140 Dills-  
maschinen, denen eine 70pferdige Dampfmaschine die nötige Be-  
triebskraft liefert. Barthel steht bei der Leipziger Verlegerwelt in  
hohem Ansehen. Viele der hervorragendsten Verlagsfirmen zählen  
zu seiner ständigen Kundschaft. Wir wünschen dem Jubilar baldige  
Genesung. Möge es dem jetzt erst einundfünfzigjährigen Manne  
beschieden sein, auch das fünfzigjährige Jubiläum seines Hauses  
feiern zu können.  
St.

## Sprechsaal.

### Preisunterbietung.

In letzter Zeit wurde wiederholt mir, sowie mehreren Ham-  
burger Kollegen von unseren Kunden folgende ihnen zugegangene  
Offerte mitgeteilt:

F. Engelke

vormal's Epstein & Engelke  
Buchhandlung.

Hamburg, den 19/10. 1897.  
Hermannstrasse 49.

Herrn . . . . .

In diesen Tagen wird erscheinen: Eigen, Wörterbuch  
der Handelsprache, Band II, Englisch-deutsch. Wie  
alle derartigen Bücher liefere ich — im Gegensatz zu den  
übrigen hiesigen Buchhandlungen — auch dieses Wörterbuch  
ungebunden oder im Originalband mit einem Rabatt  
von 15%. Falls Sie den ersten Band davon von anderer  
Seite bezogen haben, dürfen Sie nicht verpflichtet sein, auch  
den zweiten Band von derselben Firma nehmen zu müssen.  
da der Verleger die beiden Bände des Wörterbuches einzeln  
abgibt, also jeder Band auch einzeln von Ihnen bezogen  
werden kann.

Ihrer gest. Bestellung gern entgegengehend  
Hochachtungsvoll

pr. F. Engelke,  
vormal's Epstein & Engelke.

Es ist nicht zu bezweifeln, daß der Verleger des Eigenschen  
Wortes keinesfalls sich dazu hergeben wird, einer wegen Preis-  
unterbietung vom Börsenverein ausgeschlossenen Firma zu liefern.  
Aber es wäre wohl angebracht, wenn die Verleger sich die Firmen,  
die von ihnen beziehen, namentlich die Grossisten, etwas genauer  
ansähen und in Fällen, wo sie vermuten, einen Vermittler der  
Preisunterbieter vor sich zu haben, lieber auf Lieferung verzichteten.  
Die Leipziger Auslieferer müßten nur an die ihnen bezeichneten  
Firmen liefern dürfen; alle übrigen Bestellungen erledige der Ver-  
leger selbst. Dieser ist nicht verpflichtet, jeder Handlung zu liefern,  
vielmehr sollte er nur solchen Firmen mit vollem Rabatt liefern,  
die sich schriftlich verpflichtet haben, die Ladenpreise innezuhalten

und nie an Preisunterbieter zu liefern. Diese Lieferungsbedingung  
müßte auf jeder Faktur stehen.

Das gegebene Wort gilt doch noch im deutschen Buchhandel,  
und auf die sich nicht Verpflichtenden kann jeder Verleger ohne  
Schaden verzichten.

Hamburg.

Otto Meißner jr.

### Erwiderung.

Ich wiederhole hier meine bereits nach Hamburg abgegebene  
Erklärung: daß ich diesen Uebelstand nicht verursacht habe und  
auch nicht weiß, durch wen er hervorgerufen sein kann.

Leipzig, 10. November 1897.

D. Haessel.

### Zu dem Artikel

»Ungehuerlichkeiten« in Nr. 256 des Börsenblattes.

(Vgl. auch Nr. 259, 260, 262.)

V.

Herr »Chasseur« ist bei seiner eiligen Bestellung nach Leipzig  
unzweckmäßig verfahren.

Er hätte diese, wie in solchen Fällen üblich und durchaus not-  
wendig, nicht direkt an den Verleger bzw. Kommissionär, sondern  
an seinen eigenen Kommissionär richten und letzteren beauftragen  
müssen, das Verlangte »als Empfohlen« einzuholen und ihm mit  
direkter Post zuzuschicken bzw. im Behinderungsfalle eine sofortige  
direkte Nachricht zu geben. Dadurch wäre ihm unter allen Um-  
ständen die rechtzeitige Erledigung seines Auftrages gesichert  
gewesen.

Eine Reform der Leipziger Geschäftspraxis ist hier also völlig  
unnötig, und es würde eine solche nach dem Sinne des Herrn  
»Chasseur« bei jedem Verleger auf lebhaften Widerspruch stoßen.  
Der Verlegerkommissionär kann keine direkten Sendungen an fremde  
Sortimenter machen, um nachher seinen Verleger vielleicht auf der  
Barfaktur inklusive Portoauslagen sitzen zu lassen, ebensowenig  
kann er sich in solchem Falle auf direkte Korrespondenzen mit dem  
Besteller einlassen. Diese Art von Vermittlung kann nur der eigene  
Kommissionär des Bestellers übernehmen.  
X.

## Anzeigeblatt.

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Frankfurt a/O., den 1. November 1897.

[49877]

P. P.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, dass  
ich am heutigen Tage meine

### Buch- und Kunsthandlung

an Herrn W. Schönduwe von hier mit allen  
Aktiven und Passiven verkauft habe.

Herr Schönduwe wird das alte renom-  
mierte Geschäft unter der bisherigen Firma:

### B. Waldmann's Buch- und Kunsthdlg.

mit Hinzufügung seines Namens fortsetzen  
und bitte ich Sie, das mir in so reichem  
Masse entgegengebrachte Vertrauen auch auf  
meinen Herrn Nachfolger, dem reichliche  
Geldmittel zur Verfügung stehen, zu über-  
tragen.

Den Herren Bernhard Hermann in  
Leipzig und R. Micksch in Berlin sage ich

für die prompte Besorgung meiner Kom-  
missionen meinen verbindlichsten Dank.

Hochachtungsvoll

Emil Bache

bisher in Firma:

B. Waldmann's Buch- und Kunsthandlung.

Frankfurt a/O., den 1. November 1897.

[49878]

P. P.

Höflichst Bezug nehmend auf die vor-  
stehende Bekanntmachung des Herrn Emil  
Bache gestatte ich mir, Ihnen ebenfalls mit-  
zuteilen, dass ich die Firma

### B. Waldmann's Buch- und Kunsthdlg.

hierselbst mit allen Rechten und Pflichten  
am heutigen Tage für eigene Rechnung  
übernommen habe und selbige in der alten  
Weise unter Hinzufügung meines Namens  
weiterführen werde.

Außerüstet mit guten Kenntnissen, die  
ich mir in angesehenen Buch- und Kunst-  
handlungen erworben habe, und im Besitz  
reichlicher Geldmittel, glaube ich, nicht nur  
das alte angesehene Geschäft auf der bis-  
herigen Höhe zu erhalten, sondern auch  
einer gedeihlichen Weiterentwicklung ent-  
gegenzuführen. Ich bitte die Herren Verleger,

dem Geschäfte die alten Sympathien zu er-  
halten, und werde ich bestrebt sein, das in  
mich gesetzte Vertrauen jederzeit zu recht-  
fertigen.

Meine Leipziger Vertretung bleibt in  
den bewährten Händen des Herrn Bernhard  
Hermann, diejenige Berlins bei Herrn R.  
Mickisch.

Dem langjährigen Mitarbeiter der Firma:  
Herrn August Sempf habe ich Prokura erteilt  
und bitte ich von dessen Zeichnung gefälligst  
Kenntnis zu nehmen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

W. Schönduwe

in Firma:

B. Waldmann's Buch- und Kunsthandlung.

Herr August Sempf wird zeichnen:

p. pa. B. Waldmann's Buch- u. Kunsthandlung

W. Schönduwe.

A. Sempf.

[49643] Mit Bezugnahme auf mein kürzlich  
versandtes Circular bringe ich zur gefälligen  
Kenntnis, daß meine Vertretung für Leipzig  
Herr Franz Wagner übernommen hat,  
bei dem sich auch Auslieferungslager von

### Heilung der Nervenschwäche

befindet.

Börschhofen, November 1897.

F. Franke.

1114\*